

Das Militärbudget der Eidgenossenschaft für 1864

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **10=30 (1864)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-93514>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXI. Jahrgang.

Basel, 9. Februar.

X. Jahrgang. 1864.

Nr. 6.

Die Schweizerische Militärzeitung erscheint in wöchentlichen Doppelnummern. Der Preis bis Ende 1864 ist franko durch die ganze Schweiz. Fr. 7. —. Die Bestellungen werden direkt an die Verlags-Handlung „die Schweighauserische Verlagsbuch-Handlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst Wieland.

Das Militärbudget der Eidgenossenschaft für 1864.

Das Budget für die Militärverwaltung ist für das Jahr 1864 festgesetzt worden wie folgt:

Einnahmen.	Fr.	
Verkauf von Reglementen, Ordonnanzen und Formulare; von Blättern des schweizerischen Atlas; von Kriegsmaterial und Diversa		15000. —
Ausgaben.		
Militärdepartement. Departements-Kanzlei.	Fr.	Fr.
1 erster Sekretär (Bureauchef)	3800	
1 zweiter Sekretär	2700	
1 dritter Sekretär (Uebersetzer)	2200	
Kopituren und Abwart	8400	
Reisekosten des Departements für Augenscheine, Inspektionen und Expertisen	800	17900. —
Verwaltungspersonal:		
1 Chef des Personellen, Adjunkt des Departement und Oberinstruktor der Infanterie	4000	
Reisekosten 100 Tage à Fr. 10	1000	
Eine Pferderation	657	5657. —
1 Inspektor des Gente	400	
Sekretär	2400	
Bureaukosten, Lokalmieth, Heizung	1200	
Reisekosten	1200	
Inspektor der Festungswerke	600	
Festungsaufscher	2330	
Bauaufsicht der Alpenstraßen	6000	14130. —
1 Inspektor der Artillerie	3500	
Eine Pferderation	657	
Bureauchef	3000	
Sekretär	1600	
Reisekosten; außerordentliche Aushilfe	2000	
Bureaukosten	800	11557. —
1 Oberst der Kavallerie (mit Pferderation)	1259. 50	
Ration für ein zweites Pferd	657	
Bureaukosten	100	2016. 50
1 Oberst der Scharfschützen (mit Pferderation)	959. 50	
Bureaukosten	100	1059. 50 ¹⁾
Inspektoren der Infanterie	10000	
Pferdeentschädigungen	8000	18000. —
Transport		52420. — 17900. —

¹⁾ Anmerkung. Die Kosten für die Inspektionen der Waffenchefs fallen zu Lasten der zu inspizirenden Schulen und Kurje und sind daher nicht aufgeführt.

	Fr.	Fr.	Fr.
Transport		52420. —	17900. —
Ober-Auditor	100		
Bureaukosten	100	200. —	
Oberkriegskommissariat:			
Oberkriegskommissär	6000		
Chef des Revisionsbureaus (Stellvertreter)	3000		
Chef des Expeditionsbureaus	2500		
Buchhalter	2500		
Registrator	2100		
Angestellte auf dem Haupt- und Revisionsbureau	8600		
Kriegskommissär in Thun	2500		
Gehülfe	600	27800. —	
Oberfeldarzt	1200		
Bureaukosten	600		
Inspektion des Gesundheitsdienstes	500	2300. —	
Inspektion des Veterinärdienstes		500. —	
Verwaltung des Materiellen:			
Verwalter	4000		
Gehülfe	2500		
Buchführer	2500		
Kanzlist	1700		
Zeughausverwaltungen	4000		
Inspektion des Materiellen in den Kantonen	800	15500. —	
Pulverkontrolleur	3000		
Reisekosten	1200		
Anschaffung und Unterhalt von Instrumenten	300		
Miethzins für dessen Bureau	150	4650. —	103370. —
Instruktionspersonal.			
Lehrer der Strategie und Taktik		2500. —	
Genie:			
1 Instruktor 1. Klasse	3200		
3 Unterinstruktoren	4500		
Quartier- und Reisevergütung	900		
Kleidung für zwei Unterinstruktoren	240	8840. —	
Artillerie:			
1 Oberinstruktor	4500		
Pferderation	657		
Sekretär des Oberinstruktors	1600		
Bureaukosten außer den Schulen	400		
2 Instruktoren 1. Klasse à Fr. 3800	7600		
2 Pferderationen	1314	8914	
12 Instruktoren 2. Klasse	30200		
14 Unterinstruktoren	20500		
2 Trompeter-Instruktoren	3400		
Turn- und Fechtlehrer	2000		
Kleidungs Erneuerung der Unterinstruktoren	1500		
Logisentschädigung und Reisevergütung	2000	75671. —	
Kavallerie:			
1 Oberinstruktor	4000		
Pferderationen	1017		
2 Instruktoren 2. Klasse	6000		
Pferderationen	2034	8034	
2 Trompeterinstruktoren	2800		
2 Unterinstruktoren	2800		
Pferdemiethe und Rationen für die Unterinstruktoren	2660		
Logisvergütung und Reisevergütung	1000		
Kleidungs Erneuerung	150		
2 Instruktionsgehülfe à Fr. 7. 50 per Tag, zusammen 280 Tage	2100		
Pferderationen für dieselben	504		
Fecht- und Turnunterricht	1500	26565. —	
Scharfschützen:			
1 Oberinstruktor	3500		
Pferderation	657	4157	
2 Instruktoren 1. Klasse	5400		
5 " 2. "	11000		
3 Unterinstruktoren "	4300		
1 Trompeterinstruktor	1400		
Kleidungs Erneuerung	300		
Logis- und Reisevergütung	1700	28257. —	
Transport		141833. —	121270. —

	Fr.	Fr.	Fr.
Sanitätsinstruktion: 2 Instruktoren	5600	141833. —	121270. —
1 Unterinstruktor	1400		
Logis- und Reisevergütung	800	7800. —	149633. —
Unterrichtskurse.			
Genie: Rekruten	32200		
Wiederholungskurse Auszug	20500		
Reserve	12400	65100. —	
Artillerie: Rekruten	286700		
Wiederholungskurse des Auszugs	259800		
der Reserve	101200		
Spezialkurse für Cadres	22800	670500. —	
Kavallerie: Rekruten (incl. Remonten)	129500		
Wiederholungskurse des Auszugs	163900		
der Reserve	14500	307900. —	
Scharfschützen: Rekruten	89400		
Wiederholungskurse des Auszugs	95000		
der Reserve (incl. Schießübungen)	33900	218300. —	
Infanterie: Infanterie-Instruktorenschule	29000		
Schulen für Offiziers-Aspiranten	60000		
Schießschulen	35000		
Kurs für Infanterie-Zimmerleute	2000	126000. —	
Spezielle Kurse für Offiziere des Stabs.			
Für Kommissariats-Offiziere und Aspiranten	13000		
Für das Sanitätspersonal	19000		
Refognoszierungsreise des eidgen. Stabs	8000		
Besuch auswärtiger Militäranstalten	4000		
Kurs für höhere Stabsoffiziere	8000	52000. —	
Besondere Schulen: eidgen. Centralschule.			
Theoretische Abtheilung	30000		
Applikationsschule	145000	175000. —	
Schießprämien für das Bundesheer			
Für freiwillige Vereine	20000		
	15000	35000. —	
Equipementsentschädigung an Stabsoffiziere		6000. —	
Pferbeentschädigung an Stabsoffiziere		20000. —	1675800. —
Kriegsmaterial.			
Gewöhnlicher Unterhalt	15000		
Magazine	14600	29600. —	
Neue Anschaffungen: Geniematerial			
Artilleriesmaterial	12840		
Kommissariatsmaterial	100000		
Sanitätsmaterial	5000		
	19000	136840. —	
Werkstätte und Laboratorium in Thun		10000. —	
Plane, wissenschaftliche Werke zc.		1800. —	178240. —
Militäranstalten und Festungswerke.			
Festungswerke	15000		
Thuner Almend	2500		
Für die Raketenfabrik	400	17900. —	
Trigonometrische Arbeiten		25000. —	
Kommissionen und Expertisen		9000. —	
Druckkosten		15000. —	
Gerichtskosten		2000. —	
Unvorhergesehenes		3947. 26	72847. 26
Total der ordentlichen Ausgaben			2197790. 26
Dazu kommt nun das Budget der außerordentlichen Ausgaben:			
Beitrag an die Furkastraße		530000. —	
" " Oberalpstraße		177409. 74	
" " Arenbergstraße		224000. —	
Kaserne in Thun		300000. —	
Neue Schußlinie in Thun		156355. —	
Anschaffung von neuen Gewehren		570000. —	
" " gezogenen Geschützen		165000. —	
Total der außerordentlichen Ausgaben			2122764. 74
Total des Budgets			4320555. —

Darin sind nun nicht inbegriffen die verschiedenen Verwaltungen, die mehr oder weniger mit dem Militärwesen zusammenhängen, die aber theilweise unter der Finanzverwaltung stehen, nämlich:

	Fr.		Fr.
Pulver-Regie mit Einnahme	1130000		
Mit Ausgaben	1099000		
Ergiebt Ueberschuß			31000. —
Zündkapselverwaltung mit Einnahme	71910		
Mit Ausgaben	64090		
Ergiebt Ueberschuß			7820. —
Pferde-Regieanstalt mit Einnahme	143000		
Mit Ausgaben	143000		

Interessant wäre nun hier eine Zusammenstellung der Militärbudgets der Kantone für 1864 und eine Uebersicht der Militärausgaben derselben im Jahr 1862. Wir danken im Voraus für jede derartige Mittheilung.

Die eidgenössische Staatsrechnung von 1862 weist folgende Militärausgaben nach:

	Fr.
Militärdepartement	15941. 90
Ordentliche Ausgaben	2496881. 07
Außerordentliche Ausgaben	757273. 27
Total	3270096. 24

Wobei jedoch die Scheidung in ordentliche und außerordentliche Ausgaben nicht so grundsätzlich durchgeführt worden, wie beim Budget von 1864.

Einige Tage im Lager auf dem Lechfeld (Bayern).

Durch Vermittlung des hohen Bundesrathes erhielten wir von Seite der königlich bayerischen Regierung die Bewilligung den diesjährigen Uebungen auf dem Lechfelde beizuwohnen.

Wenn gleich diese Truppen-Konzentrirung eine mehr oder weniger einseitige war, das heißt wenn auch nicht alle Waffen vertreten waren, so durften wir dennoch erwarten, aus dem Lagerleben, den Manövers und den nachfolgenden Schießübungen der Artillerie manch Nützliches für unsere persönliche Weiterbildung, wie für unsere gesammte Armee zu finden und uns zu Nutzen zu machen.

Diese gedrängte Relation soll unsern Kameraden Aufschluß geben über unsere Aufnahme, die gesehene Manövers und den Eindruck, welchen die anwesenden Truppen auf uns gemacht haben.

Ueber die technischen Notizen, die kein Ganzes, Zusammenhängendes bilden, sondern mehr eine Sammlung von Beobachtungen sind, sprechen wir hier nicht, dieselben gehen als besonderer Bericht an die betreffenden Behörden.

Den 6. Sept. von Zürich abreisend, langten wir noch denselben Abend in Schwabmünchen an, wo wir das Hauptquartier zu treffen hofften. Es wurde 9 Uhr bis wir bei der großen Ausdehnung des mit kantonirenden Truppen überfüllten Dorfes orientirt waren und das Hauptwirthshaus finden konnten. Doch hier war schon Alles überfüllt und erst nach langem Bedenken ging der Wirth die vorgeschlagene Kapitulation ein, uns irgend ein Lager zu verschaffen.

Da wir noch nicht im Besitze der bundesrätlichen Empfehlung waren, so trösteten wir uns mit dem

Wissen, daß wir durch das Kriegsministerium beim Höchstkommandirenden avisirt seien und wandten uns zum Zweck vorläufiger Vorstellung an einen Adjutanten. Sofort empfing uns der in Schwabmünchen liegende Divisionskommandant, Herr General Graf v. Spreiti, hieß uns willkommen, führte uns in die zahlreiche Offiziersgesellschaft und ließ uns sämmtlichen Anwesenden vorstellen. Die gegenseitige höfliche, aber eben so soldatisch-ungezwungene Begrüßung dauerte nicht lange, bald hatten auch wir mit unsern Nachbarn angeknüpft und brachten so schon unsern ersten Abend rauchend und plaudernd recht angenehm zu.

Von einigen Offizieren lebhaft aufgemuntert, hatte mittlerweile auch der Wirth seine Anstrengungen verdoppelt und für uns bei einem Bader (Rasirer) zwei Betten gefunden. Die gefundenen Hausleute hatten nach ihren Begriffen Alles aufgeboten, um die fremden Gäste gut zu quartieren und lebten in der Ueberzeugung, daß uns ein zentnerschweres Flaumbett Vergnügen machen werde.

Den 7. Früh wurden uns Pferde vorgeführt und Rittmeister Fürst Laris begleitete uns nach dem Lager Lechfeld, um uns daselbst seinem Vater, dem Höchstkommandirenden General Fürst von Laris vorzustellen.

Ebenso wurden wir noch am gleichen Tage den anwesenden Prinzen, Generalen und Oberoffizieren vorgestellt und ich möchte nicht unterlassen hier einer guten Sitte das Wort zu sprechen. Es ist das sich Vorstellen. Treffen zwei sich unbekannte Offiziere zusammen, so stellt sich der niedere im Grad selbst vor, indem er Name, Grad und Regiment angibt. Diese Formalität ist das einzige und bequemste Mittel, um rasch bekannt zu werden, mit ihr wird man auf den vertraulichen Fuß des Kameraden gestellt